



Stiftungsbericht 2014 / 2015

## Wege entstehen dadurch, dass man sie geht...

Wandel ist gut und Wandel ist nötig. Wandel ist manchmal schmerzvoll und öffnet neue Horizonte. Die Stiftung Idée-Sport ist zu einer nationalen Institution geworden, die Wirkung entfaltet und viele Erfolgsgeschichten schreibt. Kleine und grosse. Jedes Wochenende.

Wir ermöglichen Jugendlichen, denen nur wenige etwas zutrauen, Verantwortung zu übernehmen. Wir geben Perspektiven. Mit jährlich tausenden von Veranstaltungen bewegen wir die Schweiz in allen Landesteilen. Wir ermöglichen Gesundheitsförderung.

Darauf sind wir stolz. Wir sind stolz auf die Mitarbeitenden der Stiftung, die für neue Projekte Geburtshelfer sind. Wir sind stolz auf die tausenden von Jugendlichen, die sich zu Coaches ausbilden und die unsere Anlässe mit Leben füllen. Wir sind stolz auf die Gemeinden, die mit uns Wagnisse eingehen und Räume öffnen.

Noch selten hat unsere Arbeit so viel Sinn gemacht. In einer Welt, deren Leben sich mehr und mehr vor grossen und kleinen Bildschirmen abspielt, schaffen wir Platz für Begegnungen. Für eine ausgelassene Auszeit in einem geschützten Rahmen. In einer Welt, wo sich Jugendliche verlieren, können wir Orientierungspunkte schaffen. Die letzten Jahre waren geprägt vom Aufbruch, vom Aufbau, von der Expansion und einem Feuerwerk von neuen Ideen. Das hat uns gross gemacht. Und gerne wären wir auch etwas stärker.

Die Stärke und die Kraft brauchen wir, um unseren Ideen Halt zu geben. Die Stiftung hat eine frische und junge Geschäftsführung. Verdiente Mitarbeiter der ersten Generation sind von Bord gegangen, neue Kräfte nachgerückt.

Das ist gut so. Das muss so sein, wenn wir langfristig gesund bleiben wollen.

Wir haben das Tempo etwas gedrosselt, zurückgeschaut und vorwärts gedacht. Die Strategie ist überarbeitet. Neue Schwerpunkte? Die finanzielle Stabilisierung, eine noch bessere Qualitätssicherung unserer Programme, die Ausbildung der lokalen Projektorganisationen als Leistungsmerkmal pflegen und ein stärkerer Auftritt in der Öffentlichkeit.

Kernthema bleibt die Sicherung der langfristigen Finanzierung der Stiftung durch starke und dauerhafte Partnerschaften, Kostenbewusstsein und professionelles Fundraising.

Zu stark müssen wir immer wieder von der Hand in den Mund leben und sind zu Sparmassnahmen gezwungen. Das verunsichert und macht manchmal auch etwas Angst. In den letzten fast 15 Jahren haben wir alle gefährlichen finanziellen Klippen umschiffert. Dies Dank unseren Geldgebern in den mit uns verbundenen Stiftungen, dem Bund, den Kantonen und Gemeinden. Dafür sind wir sehr dankbar. Unser Traum und Ziel bleibt es darauf hinzuwirken, dass wir diese Klippen mit etwas grösserem Abstand umfahren können. Helfen Sie mit!

Christoph Jordi  
Präsident des Stiftungsrats





## ... und wir gehen den Weg gemeinsam mit Ihnen

Seit September 2014 sind wir nun als Co-Geschäftsführung bei IdéeSport tätig. Eine Zeitspanne, welche wir primär dafür benötigten, um uns in die neue Funktion einzuarbeiten, eine Umstrukturierung durchzuführen und innere Prozesse neu zu definieren. Es war eine sehr lehrreiche und intensive Zeit, nicht nur für uns, sondern ebenso für unsere wertvollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche parallel zu den betrieblichen Veränderungen auch im Tagesgeschäft vollen Einsatz leisteten. Ihnen gilt von ganzem Herzen ein grosses DANKE für die Leidenschaft und das Engagement zugunsten von IdéeSport – und somit für die Kinder und Jugendlichen in der Schweiz.

Die Stiftung befindet sich in einer Konsolidierungsphase in der es gilt, nach Jahren des ungebremsen Wachstums und der grossen Ideenfeuerwerke, die Dinge neu zu ordnen. Wir möchten die bestehenden Projekte weiterentwickeln und die Qualität sichern. Dies soll aber nicht heissen, dass wir unsere Innovationsmaschine ausschalten. Dafür sind die Bereiche und die Dynamik rund um die Themen der Kinder und Jugendlichen, der Gesundheit, der Prävention und Integration zu wichtig.

IdéeSport erreicht aktuell jährlich um die 34'000 Kinder und Jugendliche. Und die Erfolgsgeschichte der „offenen Sporthallen“ in der Schweiz wird auch nach 16 Jahren immer wieder um neue Kapitel erweitert.

Dass wir im Jahr fast 115'000 Teilnahmen registrieren und eines unserer Hauptprogramme – das OpenSunday – kommenden Jahr das 10-jährige Jubiläum feiert, unterstreicht die Notwendigkeit dieser Freiräume und macht uns stolz auf das Erreichte. Bewegung braucht Raum.

Wir wollen auch nach 16 Jahren nach wie vor Räume für Bewegung und Begegnung öffnen, damit junge Menschen über ihre persönlichen und kulturellen Grenzen hinweg gleichberechtigt zusammenkommen und Verantwortung übernehmen können. Zu den regelmässigen Treffpunkten sollen sie einen niederschweligen Zugang haben und dort ein Gefühl der Zugehörigkeit erfahren sowie Anerkennung und Wertschätzung erlangen - damit sie integriert sind und sich als wichtigen Teil der Gesellschaft erkennen.

Die einmalige Erfahrung, welche sie insbesondere mit der Funktion als Juniorcoaches machen, prägt ihr Leben und ihre Zukunft. So kam es schon oft vor, dass unsere Diplome und Arbeitsbestätigungen ihnen die Türe zu einer Lehrstelle öffneten.

Das ist der Kern unserer Arbeit: Den Kindern und Jugendlichen Freiräume, Lernfelder und Verantwortung zu geben, in denen sie sich persönlich gesund weiterentwickeln können.

Mit aktuell rund 200 Projektstandorten und fast 3500 Veranstaltungen pro Jahr bleibt IdéeSport landesweit eine der grössten Anbieterinnen von Bewegungs- und Begegnungsprojekten. Dies ist nur möglich dank der breiten Unterstützung, die wir von Bund, Kantonen und Gemeinden sowie diversen privaten Organisationen und Personen – von Ihnen - erhalten. Wir danken allen, die uns in der Saison 2014/2015 bei unserer Arbeit für Kinder und Jugendliche ideell oder finanziell unterstützt haben und freuen uns, wenn Sie den Weg gemeinsam mit uns fortsetzen.

Luana Almonte, Giorgio Panzera  
Geschäftsführung



## Bilanz & Betriebsrechnung

### Bilanz per 31.12.2014

Aktiven	2013	2014
Flüssige Mittel	449'705	676'251
Forderungen	443'739	441'726
Vorräte		5'754
Abgrenzung Aktiv	414'790	172'972
Sachanlagen	91'048	69'906
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'399'282</b>	<b>1'366'609</b>
Passiven		
Fremdkapital kurz	150'724	228'526
Abgrenzung Passiv	1'018'345	872'915
Eigenkapital		
Stiftungskapital	50'000	50'000
Organisationskapital	162'211	180'213
Jahresergebnis	18'002	34'955
<b>Total Passiven</b>	<b>1'399'282</b>	<b>1'366'609</b>

Veränderung Kapital	2013	2014
Stiftungskapital per 1.1.	50'000	50'000
Organisationskapital per 1.1.	162'211	180'213
Jahresergebnis	18'002	34'955
<b>Kapital per 31.12.</b>	<b>230'213</b>	<b>265'168</b>

### Betriebsrechnung 2014

Ertrag	2013	2014
Ertrag Projekte	4'407'299	5'202'021
Übriger Ertrag	258'206	257'465
<b>Total Ertrag</b>	<b>4'665'505</b>	<b>5'459'486</b>
Aufwand	2013	2014
Personalaufwand	3'854'375	4'297'043
Sachaufwand	743'609	1'061'914
Abschreibungen	45'236	58'051
Aufwand vor Finanzergebnis	4'643'220	5'417'008
Finanzergebnis	4'283	7'523
<b>Total Aufwand</b>	<b>4'647'503</b>	<b>5'424'530</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>18'002</b>	<b>34'955</b>

**Projektertrag:** Dank vieler im 2013 bereits initiiertes Projekte, konnte der daraus resultierende Ertrag 2014 auf einen erfreulichen Höchstwert gesteigert werden.

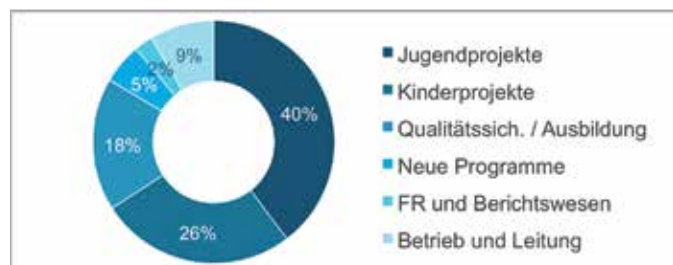
## Details der Rechnung 2014 & Budget 2015

**Erträge 2014** Unsere Zusammenarbeit mit Bundes-, Kantons- und Fachstellen ist die zentrale Basis unserer Projektentwicklung. Bei der Umsetzung sind es die Gemeinden, die die Projekte sichern - was aus unserer Sicht auch richtig ist.



Verteilung der Erträge 2014

**Aufwand 2014** Da 2013 viele erfolgreiche Pilotprojekte gestartet wurden, welche dann 2014 die vollen Kosten verursachten, sind die Aufwände 2014 bei den Jugendprojekten im Vergleich zum Vorjahr um gut 15 Prozent gestiegen.



Aufwand nach Arbeitsbereichen 2014

**Budget 2015** Die Einnahmen aus dem Tabakpräventionsfonds fallen 2015 deutlich tiefer aus, da wir gemäss Vereinbarung nur zwei vorgegebene Meilensteine auszuführen haben, im Vergleich zu deren drei im 2014.

Die Bereiche Ausbildung, Qualitätssicherung sowie Mittelbeschaffung/Kommunikation waren in der Vergangenheit stets deutlich zu knapp mit Ressourcen versorgt. Deshalb haben wir dort neue Stellenprozente geschaffen (zumeist über bestehende Mitarbeitende): Damit Effizienz und Professionalität auch bei der nun erreichten Organisationsgrösse gewährleistet sind.

Aufwand nach Bereichen	2014	2015
Jugendprojekte	2'148'343	2'150'000
Kinderprojekte	1'422'924	1'300'000
Qualitätssicherung / Ausbildung	959'223	1'000'000
Neue Programme	291'208	250'000
FR & Berichtswesen	133'647	210'100
Betrieb & Leitung	469'186	470'000
<b>Total Aufwand</b>	<b>5'424'531</b>	<b>5'380'100</b>

### Ertrag

Bundesbeiträge (TPF und BSV)	1'659'233	900'000
Beiträge Kantone	376'677	500'000
Beiträge Gemeinden	2'131'075	2'300'000
Beiträge Stiftungen	484'995	700'000
Beiträge Spenden	150'405	260'100
Beiträge Ausb. und DL	428'802	500'000
Sach- und Arbeitsleistungen	228'300	220'000
<b>Total Finanzierung</b>	<b>5'459'486</b>	<b>5'380'100</b>

Nach wie vor sind die Gemeinden unsere stärksten Partner. Die Bundesgelder setzten sich 2014 aus Beiträgen des Tabakpräventionsfonds (rund Fr. 1'600'000) und dem Bundesamt für Sozialversicherungen (Fr. 66'000) zusammen.





## Kommentar und Ausblick Stiftungskapital erhöhen

Es ist erfreulich und in der heutigen Zeit nicht nur selbstverständlich, dass wir unser Geschäftsjahr 2014 wiederum mit einem kleinen Gewinn abschliessen konnten. Dies und vor allem auch ein Blick auf die letzten 15 Jahre zeigt, dass wir die Finanzen auch in Zeiten von öffentlichen Sparprogrammen im Griff haben.

Dank der vielseitigen Unterstützung von Bund, Kantonen, Gemeinden und diversen privaten Institutionen können wir die Projektkosten - auch durch ein wiederum verbessertes Controlling - stemmen. Es ist herausfordernd, in unseren föderalistischen Strukturen eine stringente Kostenüberwachung aufrechtzuerhalten, aber unsere Revisionspartner von PricewaterhouseCoopers stellen uns hier – wie auch generell für unsere Jahresrechnung – sehr gute Noten aus.

Was uns immer noch umtreibt, ist das zu tiefe Stiftungskapital im Verhältnis zum Jahres-Etat: Hierfür sind wir auf zweckfreie Zuwendungen angewiesen, welche die Stiftung zur Ruhe bringen.

### Ausblick

Die kommende Geschäftsperiode wird eine kurze sein und bis zum 30. Juni 2015 dauern. Um es der operativen Projekt-Saison anzugleichen, wird unser Geschäftsjahr in Zukunft vom 1. Juli bis zum 30. Juni des Folgejahres dauern.

Dieses kurze Geschäftsjahr steht vor allem im Zeichen der internen Detail-Arbeit, um die neuen Strukturen überall zum Greifen zu bringen. Es gilt, die Prozesse in allen Regionalbüros zu standardisieren und diverse neue Richtlinien zu verankern. Die neu geschaffene Stelle im Bereich Qualitätssicherung wird in diesem Bereich auch viel dazu beitragen können – aber natürlich erst in einer mittelfristigen Perspektive.

Die Beschaffung gebundener, aber auch zweckfreier finanzieller Mittel wird ebenfalls ein Schwerpunkt-Thema bleiben, damit wir unsere Arbeit im selben Rahmen weiterführen können.

Und um den Herausforderungen der heutigen Zeit gewachsen zu bleiben, wird die neu formierte Geschäftsleitung in enger Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat auch permanent an verschiedenen Zukunftsszenarien feilen.

### Revision 2014

Die Rechnungslegung der Stiftung IdeeSport erfolgt nach den Richtlinien der Swiss GAAP FER 21. Rechnungslegung, Buchhaltungsführung und Rechnungsabschluss 2014 wurden durch PricewaterhouseCoopers geprüft, revidiert und für richtig befunden. PricewaterhouseCoopers leistet diese Arbeit zu einem stark reduzierten Tarif, wofür wir uns ganz herzlich bedanken möchten.

Die detaillierte Schlussrechnung, der Leistungsbericht, die Vollständigkeitserklärung sowie der Revisionsbericht können in unserer Geschäftsstelle in Uster eingesehen werden.

### *„Der Sport ist bei uns Mittel zum Zweck:*

*Wir betreiben in erster Linie Persönlichkeitsentwicklung, Integration und Gesundheitsförderung.*

*Die unzähligen Geschichten von jungen Menschen, die in unseren Projekten und Ausbildungen ‚den Knopf aufgemacht‘ haben, treiben uns tagtäglich weiter an. Wir geben Impulse, aber diese bewegen viel.“*



## Wir danken von Herzen unseren Partnern Sie vermitteln uns: Der Weg stimmt

Wir bedanken uns bei den Gemeinden unserer Projektstandorte, den jeweiligen Kantonen und dem Bund für die engagierte und stets wohlwollende Unterstützung seitens der öffentlichen Hand.

Und unsere zahlreichen privaten Förderer (Stiftungen, Firmen, Privatpersonen) werden immer wichtiger: Nur dank ihnen können wir unsere Arbeit für die Kinder und Jugendlichen weiterführen.

Auch unserem engagierten Stiftungsrat möchten wir herzlich danken:

Christoph Jordi	Präsident / HR
Anne-Marie Solari	VP / Recht
Rolf Heusser	Jugend&Soziales
Matthias Maurer	Finanzen
Manuela Pretto	Forschung
Kees Cornelis de Keyzer	Gesundheit
Beat Ritschard	Sportmarketing

„Ich finde es stark, wie IdéeSport Zugang zu jungen Menschen findet, die ausserhalb der Schule eher durch die Maschen fallen. Und den tausenden von Coaches in den Programmen tut es gut, so früh schon Verantwortung übernehmen zu dürfen.“

Carolina Müller-Möhl, Investorin / Philanthropin



**Stiftung IdéeSport**

Brunnenstrasse 1  
8610 Uster

+41 44 941 44 88

ideesport.ch  
info@ideesport.ch

Unterstützen Sie eine Schweiz in Bewegung

Stiftung IdéeSport  
IBAN: CH75 0070 0110 0033 5691 6